

14. Erläuterung zur Ordnung der Stadt Zürich betreffend Ablösung von der Geistlichkeit geschuldeten Zinsen

1480 Oktober 17

Regest: Bürgermeister, beide Räte und die Zunftmeister der Stadt Zürich beschliessen, dass wer Gülden, die von Stiftungen an die Geistlichkeit herrühren, durch Rückkauf abzulösen wünscht, dazu den schuldigen Betrag und den vollständigen Zins, wie er auf Martinstag fällig wäre, entrichten soll. Der Zeitpunkt der Ablösung ist frei wählbar.

5

Kommentar: Der vorliegende Eintrag wurde kurze Zeit nach der Ordnung der Stadt Zürich betreffend Ablösung von der Geistlichkeit geschuldeten Zinsen verfasst und enthält ergänzende Ausführungsbestimmungen zu dieser (SSRQ ZH NF I/1/3, Nr. 13).

10

Uff zinstag nach sant Gallentag des vorgeschribnen jars ist sich von burgermeistern, beiden räten und zunftmeistern erkennt, wer der vorgeschribnen gült ablösen welle, das der sôlichs tûn sôlle mit hœptgût und mit vollem zinß, der uff sant Martinus tag [11. November], der darnach kompt, vallen môcht, er tûge joch die losung, zû welicher zit in dem jar er welle.

15

Eintrag: StAZH B II 4, Teil II, fol. 37r, Eintrag 2; Papier, 30.5 × 40.0 cm.

Edition: Zürcher Stadtbücher, Bd. 3/2, S. 229-230, Nr. 148.